

DIE WELTWEITEN DEMOS VOM WOCHENENDE | VON RONJA PALMER

Posted on 22. September 2021

Wenn Rechtsstaatlichkeit zu einer leeren Worthölse verkommen ist, wenn Menschen systematisch unterdrückt und entmündigt werden, wenn neu-orwellsche Wahrheitsministerien festlegen, was wahr und was fake ist, und wenn das heiligste unserer Gesellschaft, nämlich unsere Kinder, angegriffen werden, dann ist es Zeit zu handeln.

*Ein Kommentar von **Ronja Palmer**, Redakteurin der Wochenzeitung Demokratischer Widerstand*

Wir, Millionen von Menschen weltweit, haben verstanden, dass Demokratie kein Geschenk ist, das vom Himmel fällt, sondern das Recht auf Selbstbestimmung eines jeden Volkes, das immer wieder aufs Neue erkämpft werden muss. Wir haben verstanden, dass wir "Politik machen" keinen Tag länger denen überlassen können, die gewissenlos organisierte Kriminalität in Anzug und Schlips betreiben, sondern selbst in die Hand nehmen müssen.

Friedlich. Bestimmt. Und mutig. Was wir seit eineinhalb Jahren weltweit beobachten können, ist nicht nur die größte Friedens- und Freiheitsbewegung der Menschheitsgeschichte, sondern in ihrem Wesen eine Revolution der Volkssouveränität. Selbstbewusst erheben wir gemeinsam unsere Stimmen auf den Straßen und sagen NEIN zur Hygienediktatur, NEIN zu Impfterror und zu Diskriminierung. JA zu direkter Demokratie, zum Grundgesetz und zur Menschlichkeit!

Es gibt viele Formen des Widerstands und wir schöpfen sie alle aus. Gemeinsam gehen wir den juristischen, den parlamentarischen Weg und vor allem gehen wir den Weg des Straßenprotests und kehren damit zurück zur Ursprungsform der Demokratie, deren Formel genauso simpel wie genial ist: Ich, der Souverän meines Lebens, stelle mich mit meinem Körper und meiner Stimme auf die Straße und stehe für meine unveräußerlichen Grundrechte ein.

Weltweite Demonstrationen

Der in Deutschland gegründeten Initiative World Wide Demonstrations ist es gelungen, die Demokratiebewegungen der einzelnen Länder zu vereinen und eine globale und dezentrale Organisationsstruktur aufzubauen. Angefangen mit der fast schon historischen Demonstration am 20.

März 2021 – ein Fest des Friedens und der Freiheit – finden jeden zweiten Monat an 180 Standorten in mehr als 45 Ländern Demonstrationen statt.

"Es freut mich sehr zu sehen, dass mittlerweile auch zahlreiche außereuropäische Länder Teil der Bewegung sind, etwa der Iran, Südafrika oder die Philippinen. Das ist eine positive Entwicklung", sagt die Gründerin der World Wide Demonstrations, Sunny aus Kassel. Am 18. September 2021 fanden bereits zum vierten Mal weltweit Proteste statt und von Mal zu Mal werden es mehr. Diesmal waren es Millionen allein in Australien, den Niederlanden, Israel, Kanada, Italien – in rund 250 Städten weltweit.

Dass die Weltweitdemonstrationen gegen den Corona-Terror von den Mainstream-Medien geflissentlich totgeschwiegen werden, zeigt uns vor allem eins: Die Regierungen und ihre Handlanger aus Wirtschaft, Pharma und Presse fürchten die geballte Kraft der Völker. Denn sie wissen genau: Wir sind viele.

Träger der Grundrechte: Die Nation

Zu den Meistern im Demonstrieren gehört sicherlich unser Nachbarland Frankreich. Das französische Volk, dessen Vorfahren einst für "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" einstanden und damit in die Geschichte eingingen, organisieren seit der Einführung des Gesundheitspasses – des schamlosen Legalisierungsversuchs der Segregation "Ungeimpfter" – wöchentlich Massenproteste im ganzen Land – viele Millionen fluten die Straßen. Zudem nutzen die Franzosen die Strategie des kreativen Streiks und picknicken in Massen einfach vor den Cafés und Restaurants, welche geimpfte, getestete oder genesene Personen einlassen, aber einfach nur Gesunden die Türen versperren. Auch am 18. September brannten die Leuchtfeuer der Demokratie in Frankreich hell. In zahlreichen Städten wurden Menschenketten gebildet. Welch stärkeres Symbol gegen die zunehmende gesellschaftlichen Spaltung könnte es geben?

Voller Kraft wehrt sich auch Kanada. "Die Kanadier haben eigentlich keine große Protestkultur. Umso überwältigter war ich darum, als ich vergangenen Samstag die Hunderttausenden auf den Straßen sah", erzählt die Organisatorin der Gruppe World Wide Demos Kanada. Sie berichtet: "Angesichts des in zahlreichen Regionen eingeführten Vax-Passes, mit dem Ungeimpfte aus dem öffentlichen Leben verbannt werden, wächst der Protest kontinuierlich. Und glücklicherweise verlaufen die Demonstrationen friedlich.

Die Polizeigewalt hat hier in Kanada nie so brutale Formen wie in Deutschland angenommen".

Australien steht konsequent auf

Weniger friedlich verlaufen derweil die Proteste in Australien, wo Zehntausende Bürger mit Transparenten mit der Aufschrift "My body my choice" (deutsch: Mein Körper, meine Wahl) regelmäßig gewaltbereiten Kampftruppen in Uniform gegenüber stehen. Doch auch dort gibt es Siegesszenen. Am 18. September gelang den Demonstranten in Melbourne ein spektakulärer Durchbruch durch eine Polizeikette. Die circa 30 Polizisten, die mit Pfefferspray versuchten, den Menschenmassen die Straße zu versperren, hatten keine Chance. Geeinter Volkswille ist stärker als jede unrechtmäßige Autorität.

Die World Wide Demos zeigen uns immer wieder: Ob in Frankreich, Kanada, Australien, Großbritannien, den Niederlanden, Italien, Deutschland, Südafrika, Indien, den Philippinen, Schweden, Dänemark, der Ukraine, Portugal, Kolumbien, Brasilien oder vielen anderen Ländern – mehr und mehr Menschen trauen sich, in Eigeninitiative aktiv zu werden und zu sagen: Liebe Politiker, die ihr meint uns gängeln zu können, wir haben euer Spiel durchschaut. Zensur heißt bei euch Faktencheck, Korruption Lobbyismus, Gehorsam Solidarität. Und wir spielen dieses Spiel nicht mit. Ihr führt einen Krieg gegen uns aber ihr könnt ihn nicht gewinnen.

Dies ist der Leitartikel der kommenden 63. Ausgabe der Wochenzeitung Demokratischer Widerstand (DW). Die Wochenzeitung ist aus dem Flugblatt zur ersten Demonstration weltweit gegen den Corona-Putsch entstanden. Sie erreicht Menschen, die ansonsten nur der Gleichschaltung der Medienkonzerne ausgesetzt wären und ist auch per Postversand-Abonnement zu ordern: demokratischerwiderstand.de/abo.

Das gedruckte Wort kann nicht nachträglich gelöscht oder zensiert werden. Für die großen Verteileraktionen in ganz Deutschland vor dem Tag der Bundestagswahl und an allen weiteren Wochenenden sind Redaktion, Verlag und Vertrieb auf Unterstützung angewiesen: demokratischerwiderstand.de/spenden.

Bereits heute verteilen Tausende Ehrenamtliche die Zeitung Woche für Woche in Briefkästen und Fußgängerzonen oder legen sie in ihren Betrieben aus: demokratischerwiderstand.de/verteilen.

+++

Danke an die Autorin für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Bildquelle: Auliviart / shutterstock